

Sieger Heizsysteme GmbH
D-57072 Siegen
Telefon (0271) 2343-0
e-mail: info@sieger.net

Sieger

**Bedienungsanleitung
Gas-Brennwertkessel
BK 16 W -62/2 -95/2**



6 720 614 085 - 08/2008 DE/AT

6 720 614 084-001 RS

Bitte aufbewahren.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise und Symbolerklärung	6
1.1	Sicherheitshinweise	6
1.2	Symbolerklärung	7

2	Wichtige Hinweise	8
----------	--------------------------	----------

3	Übersicht der Bedienelemente	10
----------	-------------------------------------	-----------

4	Inbetriebnahme	12
4.1	Heizungsanlage befüllen	12
4.2	Integrierter Frostschutz	17

5	Bedienung	18
5.1	Menüstruktur	18
5.1.1	Statusanzeige	18
5.1.2	Menü „Information“	20
5.1.3	Menü „Einstellungen“	27
5.2	Tastensperre	34

6	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	35
6.1	Heizungsanlage am Regelgerät außer Betrieb nehmen	35
6.2	Heizungsanlage entleeren	37
6.3	Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen	37

7	Betriebs-, Service- und Störungsmeldungen	38
7.1	Betriebsmeldungen	38
7.2	Servicemeldung	42
7.3	Störungsmeldungen	43

	Index	45
--	-------	----

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

diese Kurzanleitung wurde erstellt für die wandhängenden Gas-Brennwertkessel:

- BK 16 W -62/2
- BK 16 W -95/2

Diese Kurzanleitung bietet dem Betreiber der Heizungsanlage einen Überblick über die Verwendung und die Bedienung des Heizkessels. Die Kurzanleitung ist in der Unterseite des Heizkessels untergebracht.

Zur sicheren, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Nutzung der Heizungsanlage empfehlen wir Ihnen, die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung sorgfältig zu beachten.

Die Bezeichnung des Heizkessels setzt sich aus den folgenden Teilen zusammen:

- | | |
|-------------|-----------------------------|
| – BK: | Gas-Brennwertkessel |
| – 16: | Typ |
| – W-62/-95: | Maximale Heizleistung in kW |
| – /2: | Baureihe |

Sieger arbeitet fortwährend an der Verbesserung seiner Produkte. Technische Änderungen bleiben daher vorbehalten.

Wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben oder Unregelmäßigkeiten festgestellt haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Die Adressangaben und Internetadresse befinden sich auf der ersten Seite dieses Dokumentes.

Der Hersteller des Heizkessels ist nicht verantwortlich für Schäden, die aufgrund Missachtung der Anweisungen in diese Bedienungsanleitung verursacht wurden. Bei Unsicherheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an den Installateur oder den Servicebetrieb.

1 Sicherheitshinweise und Symbolerklärung

1.1 Sicherheitshinweise

Gefahr bei Gasgeruch

- Gashahn schließen (→ Kapitel 6.1).
- Fenster und Türen öffnen.
- Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen, nicht telefonieren oder klingeln.
- Offene Flammen löschen! Nicht rauchen! Kein Feuerzeug anzünden!
- **Von außerhalb** Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln! Gasversorgungsunternehmen und zugelassenen Fachbetrieb anrufen.
- **Bei hörbarem Ausströmen** unverzüglich das Gebäude verlassen. Betreten durch Dritte verhindern, Polizei und Feuerwehr von

außerhalb des Gebäudes informieren.

Gefahr bei Abgasgeruch

- Heizkessel ausschalten (→ Kapitel 6.3).
- Fenster und Türen öffnen.
- Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.

Gefahr durch Brand

- Leicht entflammbare Materialien (Papier, Verdünnungen, Farben usw.) nicht in der Nähe des Heizkessels verwenden oder lagern.

1.2 Symbolerklärung



Sicherheitshinweise im Text sind mit einem Warndreieck gekennzeichnet und grau hinterlegt.

Signalwörter kennzeichnen die Schwere der Gefahr die auftritt, wenn die Maßnahmen zur Schadensverminderung nicht befolgt werden.

- **Vorsicht** bedeutet, dass leichte Sachschäden auftreten können.
- **Warnung** bedeutet, dass leichte Personenschäden oder schwere Sachschäden auftreten können.
- **Gefahr** bedeutet, dass schwere Personenschäden auftreten können. In besonders schweren Fällen besteht Lebensgefahr.



Hinweise im Text werden mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet. Sie sind durch horizontale Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Hinweise enthalten wichtige Informationen in solchen Fällen, in denen keine Gefahren für Mensch oder Gerät drohen.

2 Wichtige Hinweise

CE-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Den Heizkessel ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser für Heizsysteme und/oder für Warmwassersysteme (indirekt über die hydraulische Weiche) verwenden. Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

Wartungsintervall

Für die optimale und dauerhafte Nutzung der Heizungsanlage, empfehlen wir Ihnen die Heizungs-

anlage ein Mal in Jahr durch eine anerkannte Fachfirma inspizieren zu lassen. Darüber hinaus empfehlen wir, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

Arbeiten am Heizkessel

Die Installations-, Inbetriebnahme-, Inspektions- und eventuellen Reparaturarbeiten dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchgeführt werden.

Aufstellraum

Der Aufstellraum des Heizkessels ist frostsicher zu halten. Es dürfen hier keine Gegenstände vor Luftzufuhröffnungen gestellt werden. Die Luftzufuhröffnungen müssen immer frei sein.

Wasserqualität

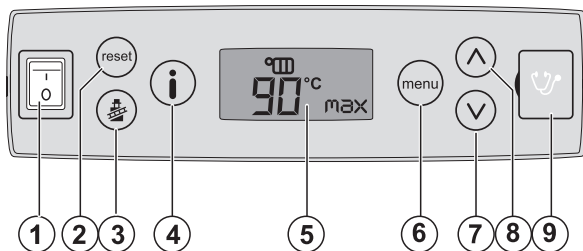
Als Füll- und Ergänzungswasser darf nur unbehandeltes Leitungswasser verwendet werden. Grundwasser ist nicht gestattet. Es ist nicht gestattet, das Wasser mit Mitteln, wie z. B. pH-erhöhenden/-senkenden Mitteln (chemischen Zusatzstoffen und/oder Inhibitoren), Frostschutz oder Wasserenthärter zu behandeln.

Reinigung

Die Verkleidung des Heizkessels kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Scharfe oder ätzende Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden.

3 Übersicht der Bedienelemente

Die Bedieneinheit ermöglicht die Grundbedienung der Heizungsanlage oder des Heizkessels.



6 720 614 086-10.1RS

Bild 1 Bedienelemente

Funktionen der Bedienelemente

Betriebsschalter [1]:

Ein- oder Ausschalten des Heizkessels.

Taste „reset“ [2]:

Neustart des Heizkessels nach einer Störung
(→ Kapitel 7.3).

Taste „Schornsteinfeger“ [3]:

Aktivieren des Schornsteinfegerbetriebs
(Servicebetrieb).

Taste [4]:

Aufrufen des Menüs „Information“
(→ Kapitel 5.1.2).

Display [5]:

Anzeige des Heizungsanlagenstatus oder der
eingestellten Werte (→ Kapitel 5.1.1).

Taste „menu“ [6]:

Aufrufen des Menüs „Einstellungen“
(→ Kapitel 5.1.3).

Taste „nach oben“ [8] und **Taste** „nach unten“ [7]:

Blättern in den Menüs; Einstellungen am Heizkessel vornehmen oder ablesen.

Service Connector [9]:

Anschluss für das Diagnosegerät des Servicetechnikers.

4 Inbetriebnahme

Um die Heizungsanlage betriebsbereit zu halten, muss der Betriebsdruck regelmäßig kontrolliert werden.

Der aktuelle Betriebsdruck wird im Display angezeigt. Der empfohlene Betriebsdruck beträgt 1,5 bar.

Bei einem Betriebsdruck unter 1,0 bar zeigt das Display **Service** oberhalb der Druckanzeige. Die Heizungsanlage muss befüllt werden.

4.1 Heizungsanlage befüllen

- Wenn vorhanden: Verkleidung der Anschlussgruppe abnehmen.

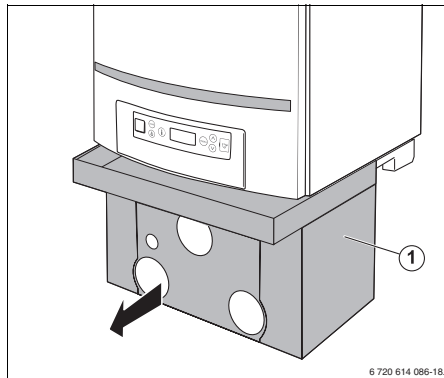


Bild 2 Verkleidung der Anschlussgruppe (Zubehör)



Vorsicht: Anlagenschaden!

- Vor dem Füllen der Heizungsanlage die Hinweise zur Wasserqualität beachten (→ Kapitel 2).

- Verschlusskappe abschrauben.



Warnung: Gesundheitsgefahr durch Verunreinigung des Trinkwassers!

- Von einer Heizungsfachfirma zeigen lassen, wie die Heizungsanlage mit Wasser befüllt wird.

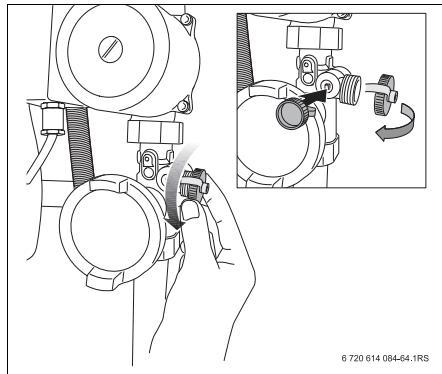


Bild 3 Verschlusskappe Füll-/Entleerhahn

Inbetriebnahme

1. Einen mit Wasser gefüllten Schlauch an den Füll-/Entleerhahn am Rücklauf anschließen.
2. Füll-/Entleerhahn öffnen.

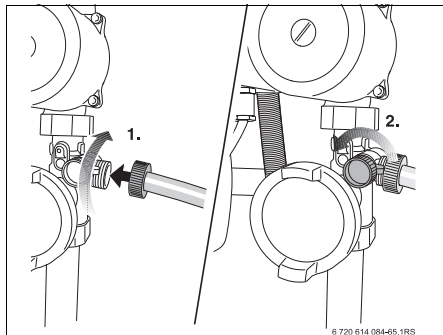


Bild 4 Schlauch anschließen

- Wasserhahn vorsichtig öffnen und die Heizungsanlage langsam befüllen. Dabei Druckanzeige für den Heizkreis an der Anschlussgruppe oder am Display des Heizkessels beachten.



Der normale Betriebsdruck beträgt 1,0 bis 1,5 bar.

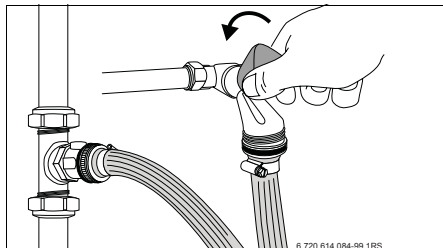


Bild 5 Wasserhahn öffnen

- Die Heizungsanlage langsam befüllen, bis ein Druck von 1,5 bar erreicht ist.
- Wasserhahn und Füll-/Entleerhahn schließen.

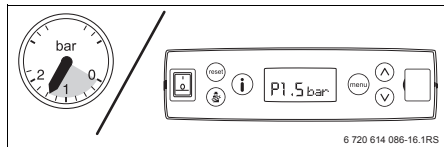


Bild 6 Druckanzeigen



Entlüften Sie die Heizungsanlage nach dem Befüllen. Damit wird verhindert, dass sich sämtliche Luft der Heizungsanlage im höchsten Punkt sammelt.

- Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.
- Betriebsdruck erneut ablesen.
- Wenn der Druck weiter unter 1,0 bar liegt: Befüllen so oft wiederholen, bis der gewünschte Druck erreicht ist.
- Schlauch abziehen.
- Schlauchtülle abschrauben und aufbewahren.
- Verschlusskappe aufschrauben.

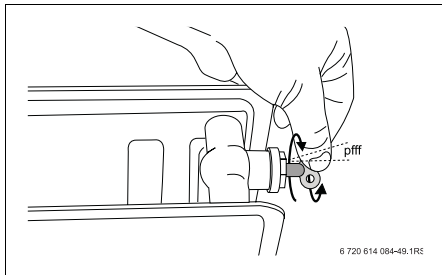


Bild 7 Heizkörper entlüften

- Verkleidung der Anschlussgruppe wieder montieren.



Das Austreten von Luftblasen über Verschraubungen und (automatischen) Entlüfter verursacht das Absinken des Drucks in einer Heizungsanlage. Auch der im frischen Heizwasser enthaltene Sauerstoff tritt nach einiger Zeit aus dem Heizwasser aus.

4.2 Integrierter Frostschutz

Der Heizkessel ist mit einem integrierten Frostschutz ausgestattet. Dies bedeutet, dass kein weiterer Frostschutz für den Heizkessel angebracht werden muss.

Der Frostschutz schaltet der Heizkessel bei einer Kesselwassertemperatur von 7 °C ein und bei einer Kesselwassertemperatur von 15 °C aus. Die restliche Heizungsanlage ist dabei allerdings nicht vor Frost geschützt.



Wenn die Heizkörper oder Leitungsteile durch Umwelteinflüsse vor Ort einfrieren können, empfehlen wir, die Pumpennachlaufzeit auf 24 Stunden einzustellen (→ Kapitel 5.1.3).

5 Bedienung

5.1 Menüstruktur

Zur Bedienung des Heizkessels stehen folgende Menüs zur Verfügung:

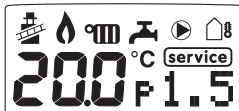
- Statusanzeige (→ Kapitel 5.1.1)
- Menü „Information“ (→ Kapitel 5.1.2)
- Menü „Einstellungen“ (→ Kapitel 5.1.3)

5.1.1 Statusanzeige

Beim Einschalten des Heizkessels zeigt das Display zunächst kurzzeitig alle Symbole, anschließend die Statusanzeige des Heizkessels im Normalbetrieb.

Statusanzeige

Displayanzeige beim Einschalten des Heizkessels (etwa 1 Sekunde)



Beispiel Displayanzeige im Normalbetrieb



20.0	Aktuelle Vorlauftemperatur in °C
P 1.5	Systemdruck in bar (die Anzeige blinkt, wenn der Systemdruck zu gering ist)
	Schornsteinfegerbetrieb (Servicebetrieb)
	Brenner in Betrieb
	Pumpe in Betrieb
	Heizbetrieb
	Warmwasserbetrieb
	Anzeige der Außentemperatur
service	Eine verriegelnde Störung ist aufgetreten oder ein Service am Heizkessel ist erforderlich

Tab. 1 Anzeigen im Display bei normalem Betrieb

5.1.2 Menü „Information“

Das Menü enthält Informationen über die aktuellen Einstellungen und den Betriebszustand. Einstellungen können abgelesen, aber nicht verändert werden.

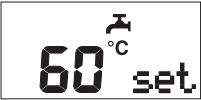
- Die Taste ⓘ drücken, um das Menü zu öffnen.
Das Display zeigt eine Sekunde lang info.
Wenn die Taste ⓘ länger als 5 Sekunden gedrückt wird, öffnet sich das Menü „Störungshistorie“.
- Tasten ⬆ oder ⬇ drücken, um die Werte nacheinander im Display abzulesen.

- Taste ⓘ erneut drücken, um das Menü zu verlassen.
Wenn 10 Minuten lang keine Taste betätigt wird, schließt sich das Menü „Information“ automatisch.

Die folgende Tabelle zeigt den Aufbau des Menüs.

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
		Beim Öffnen des Menüs erscheint „info“ für eine Sekunde im Display.
Eingestellte Vorlauftemperatur Heizung		
nach 1 Sek.		Eingestellte maximale Vorlauftemperatur in °C.
		Heizbetrieb ist ausgeschaltet. Der Heizkessel geht bei Wärmeanforderung nicht in Betrieb. Integrierter Frostschutz (→ Kapitel 4.2) bleibt aktiv.

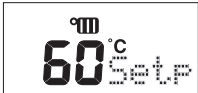
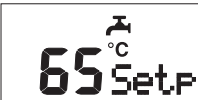
Tab. 2 Menü „Information“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Warmwassertemperatur		
⏵		Eingestellte Warmwassertemperatur in °C.
		Warmwasserbetrieb ist ausgeschaltet. Der Heizkessel geht bei Wärmeanforderung nicht in Betrieb. Integrierter Frostschutz (→ Kapitel 4.2) bleibt aktiv.
Servicemeldungen (mit einem Code angezeigt)		
⏵		Die Servicemeldung erscheint nur, wenn ein Service am Heizkessel erforderlich ist. Ansonsten geht es weiter im Menü mit dem nächsten Schritt (Betriebs- und Störungsmeldungen).

Tab. 2 Menü „Information“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Betriebs- und Störungsmeldungen (mit einem Code angezeigt)		
		Während des normalen Betriebs wird hier ein Betriebs-Code angezeigt. Bei einer Störung erscheint hier ein Störungs-Code (→ Kapitel 7).
Systemdruck		
		Aktuell gemessener Systemdruck in bar.
Aktuelle Vorlauftemperatur		
		Aktuell gemessene Vorlauftemperatur in °C.

Tab. 2 Menü „Information“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Berechnete Maximaltemperatur		
⏵		Berechnete Vorlauftemperatur (Soll-Wert) in °C während des Heiz- und Schornsteinfegerbetriebs oder Frostschutz. Dieser Wert wird in Abhängigkeit von der Wärmeanforderung immer neu berechnet.
		Berechnete Vorlauftemperatur (Soll-Wert) in °C während des Warmwasserbetriebs. Dieser Wert wird in Abhängigkeit von der Wärmeanforderung immer neu berechnet.
Außentemperatur (nur sichtbar bei witterungsgeführter Regelung)		
⏵		Außentemperatur in °C. Ein kurzgeschlossener Außentemperaturfühler wird mit 3 Strichen angezeigt.

Tab. 2 Menü „Information“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Ionisationsstrom		
		Aktuell gemessener Ionisationsstrom in µA. Sobald der Brenner in Betrieb ist, wird ein Flammensymbol angezeigt.
Aktuelle Heizleistung		
		Aktuelle Heizleistung in % während des Heiz- oder Schornsteinfe- gerbetriebs. [Bereich beim BK 16 W -62/2: 26 – 100%], [Bereich beim BK 16 W -95/2: 22 – 100%]
		Aktuelle Heizleistung in % während des Warmwasserbetriebs. [Bereich beim BK 16 W -62/2: 26 – 100%], [Bereich beim BK 16 W -95/2: 22 – 100%]

Tab. 2 Menü „Information“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Pumpenmodulation		
		Pumpenmodulation in % (nur bei Verwendung der Pumpen-Anschlussgruppe).

Tab. 2 Menü „Information“

5.1.3 Menü „Einstellungen“

In diesem Menü können Einstellungen wie folgt geändert werden:

- Die Taste  „menu“ drücken, um das Menü „Einstellungen“ zu öffnen.
Das Display zeigt eine Sekunde lang „menu“.
- Mit den Tasten  oder  zu der gewünschten Einstellung wechseln.
- Für 2 Sekunden die Taste  drücken, um den Wert ändern zu können. Im Display blinkt dieser Wert und kann nun geändert werden.
- Tasten  oder  drücken, um auf den gewünschten Wert hoch oder runter zu stellen.
- Taste  erneut drücken, um den Wert zu speichern.

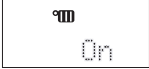
- Taste  erneut drücken, um den Wert zu verlassen. Wenn 25 Sekunden keine Taste betätigt wird, schließt sich das Menü „Einstellungen“ automatisch.



Vorsicht: Anlagenschaden durch Überhitzung des Fußbodens bei Verwendung einer Fußbodenheizung!

- Im Menü „Einstellungen“ die maximale Vorlauftemperatur begrenzen (meist 40 °C).
- Bitte beachten, dass die Fußbodenheizung außerdem mit einem Sicherheitsbegrenzer ausgestattet sein muss.

Die folgende Tabelle zeigt den Aufbau des Menüs.

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
		Beim Öffnen des Menüs erscheint „menu“ für eine Sekunde im Display.
1 Heizbetrieb		
1.1 Ein- Ausschaltung Heizbetrieb		
nach 1 Sek.		On (Ein): Der Heizbetrieb ist eingeschaltet und der Brenner startet, wenn eine Wärmeanforderung erfolgt. Off (Aus): Kein Heizbetrieb [Grundeinstellung ist On]

Tab. 3 Menü Einstellungen

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
1.2 Maximale Vorlauftemperatur		
		Maximale Vorlauftemperatur in °C. [Grundeinstellung ist 90 °C] [Einstellbereich: 30 – 90 °C] Regeleinstellungen: 40 °C für Fußbodenheizung 70 – 90 °C für Radiatoren 90 °C für Konvektoren

Tab. 3 Menü Einstellungen

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
1.3 Maximale Heizleistung		
		Für 3 Sekunden wird die maximale Heizleistung in kW angezeigt.
nach 3 Sek.		Nach 3 Sekunden erscheint die maximal freigegebene Heizleistung in %. [Einstellbereich: 22 – 100%] [Grundeinstellung ist 100%]

Tab. 3 Menü Einstellungen

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
2.1 Warmwasserbetrieb einstellen		
⏵	 Off	Keine Warmwasserversorgung. Nur Heizbetrieb. Integrierter Frostschutz (→ Kapitel 4.2) bleibt aktiv.
⏵	 Comf	Warmwasserbetrieb ist eingeschaltet. (Der Warmwasser-Temperaturfühler ist angeschlossen.) [Einstellbereich: Comf - Eco - Off] [Grundeinstellung ist Comf] Comf (Comfort): Der Wartezeit zum Warmwasser ist minimal. Eco (Ökonomisch): Der Energieverbrauch ist minimal. Zur Verhütung von Kalkablagerung wird diese Einstellung in kalkreichen Regionen bevorzugt. Off (Aus): Warmwasserbetrieb ist ausgeschaltet. Achtung: Wenn der Heizkessel zum Beheizen eines Solarspeichers genutzt wird, darf wegen des Risikos der Vermehrung von Legionellen der Warmwasserbetrieb nicht ausgeschaltet werden!

Tab. 3 Menü Einstellungen

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
2.2 Warmwassertemperatur		
		Warmwassertemperatur in °C [Einstellbereich: 30 – 60 °C] [Grundeinstellung ist 60 °C] Achtung: Wenn der Heizkessel zum Beheizen eines Solarspeichers genutzt wird, darf wegen des Risikos der Vermehrung von Legionellen die Warmwassertemperatur nicht unter 60 °C eingestellt werden!

Tab. 3 Menü Einstellungen

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
3 Pumpeneinstellung		
		Die Pumpeneinstellung wird vom Servicetechniker eingestellt. Je nach Einstellung lässt sich auch Energie sparen.
		
3.3 Pumpennachlaufzeit		
		Die Pumpennachlaufzeit ist angegeben in Minuten „Min“ oder Stunden „Hour“. [Einstellbereich: 1 – 60 Minuten oder 1 – 24 Stunden] [Grundeinstellung ist 5 Minuten]

Tab. 3 Menü Einstellungen

5.2 Tastensperre

Mit der Tastensperre lassen sich alle Funktionen auf der Bedieneinheit verriegeln. Nur die Tasten

 und  „reset“ sind dabei aktiv.

- Tasten  und  5 Sekunden lang gleichzeitig drücken, um die Tastensperre zu aktivieren.

Das Display zeigt **Lock**.

- Tasten  und  erneut drücken, um die Tastensperre zu deaktivieren.

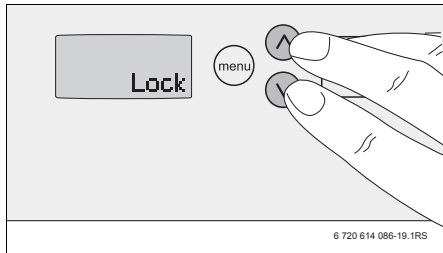


Bild 8 Tastensperre aktivieren

6 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

6.1 Heizungsanlage am Regelgerät außer Betrieb nehmen

Die Heizungsanlage am Regelgerät außer Betrieb nehmen. Mit der Außerbetriebnahme des Regelgerätes wird der Brenner automatisch mit abgeschaltet. Nähere Informationen zur Bedienung des Regelgerätes siehe Kapitel 5.

- Betriebsschalter an der Bedieneinheit auf „0“ (Aus) stellen.
- Hauptabsperreinrichtung oder Gashahn schließen.
- Rückschlagventil [→ Bild 10, [1], Seite 36] der Anschlussgruppe 1/4 Umdrehung öffnen.

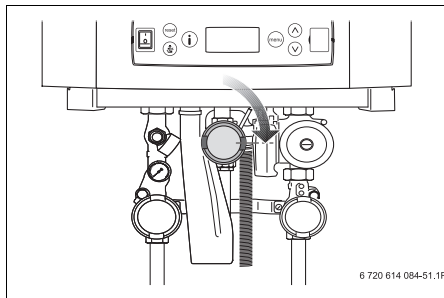


Bild 9 Gashahn schließen



Vorsicht: Anlagenschaden durch Frost.

Die Heizungsanlage kann nach längerer Zeit einfrieren (z. B. bei einem Netzausfall, Ausschalten der Versorgungsspannung, fehlerhafter Gasversorgung, Kesselstörung usw.).

- Sicherstellen, dass die Heizungsanlage ständig in Betrieb ist (insbesondere bei Frostgefahr).

Wenn es die Umstände erfordern, dass die Heizungsanlage für längere Zeit, in der auch Frostgefahr besteht, außer Betrieb genommen wird, muss die Heizungsanlage zusätzlich entleert werden.

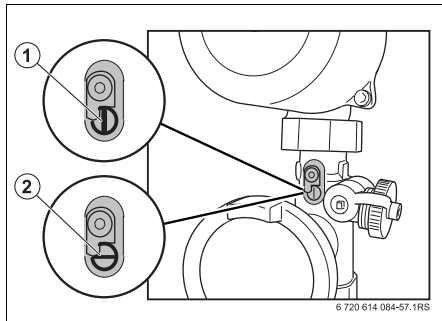


Bild 10 Rückschlagventil

- | | |
|----------|-------------------------------|
| 1 | Geöffnet |
| 2 | Geschlossen (Arbeitsstellung) |

6.2 Heizungsanlage entleeren

- Das Heizwasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mit Hilfe des Füll- und Entleerhahns oder des Heizkörpers ablassen. Der automatische Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage muss dabei geöffnet sein.
- Rückschlagventil (→ Bild 10, [2], Seite 36) wieder schließen, nachdem die Heizungsanlage komplett entleert ist.

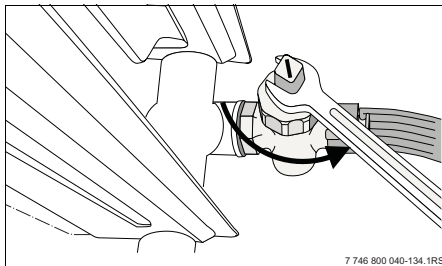


Bild 11 Heizungsanlage bei Frostgefahr entleeren

6.3 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen

- Hauptabsperreinrichtung für Gas schließen.
- Die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die Sicherung des Aufstellraumes oder den Heizungsnotschalter abschalten.

7 Betriebs-, Service- und Störungsmeldungen

Das Display zeigt verschiedene Statusmeldungen des Heizkessels in kodierter Form an.

Folgende Meldungen werden unterschieden:

- Betriebsmeldungen (→ Kapitel 7.1)
- Servicemeldungen (→ Kapitel 7.2)
- Störungsmeldungen (→ Kapitel 7.3)

Die Betriebs- und Störungsmeldung setzt sich zusammen aus dem Hauptcode (z. B. **4L**) und dem Subcode (z. B. **220**).

7.1 Betriebsmeldungen

Die Betriebsmeldungen beschreiben den derzeitigen Status des Heizkessels. Sie können im Menü „Information“ aufgerufen und im Display angezeigt werden. Nähere Informationen zum Menü „Information“ finden Sie in Kapitel 5.1.2.

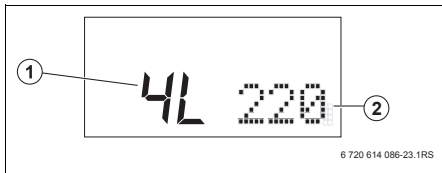


Bild 12 Haupt- und Subcode

- 1** Hauptcode
- 2** Subcode

Betriebsmeldungen		
Haupt-code	Sub-code	Bedeutung
-R	208	Der Heizkessel befindet sich maximal 30 Minuten lang im Schornsteinfegerbetrieb (Servicebetrieb).
-H	200	Der Heizkessel befindet sich im Heizbetrieb.
=H	201	Der Heizkessel befindet sich im Warmwasserbetrieb.
OR	202	Das Schaltoptimierungsprogramm ist aktiviert. Dieses Programm wird aktiviert, wenn häufiger als 1 x pro 10 Minuten ein Wärmebedarf einer Ein/Aus- oder externen Regelung entsteht. Dies bedeutet, dass der Heizkessel frühestens 10 Minuten nach dem ersten Brennerstart erneut gestartet werden kann.
OR	305	Der Heizkessel darf nach Beendigung der Warmwasserbereitung vorübergehend nicht starten.

Tab. 4 Betriebsmeldungen

Betriebsmeldungen		
Haupt-code	Sub-code	Bedeutung
OC	283	Der Heizkessel bereitet sich nach dem Empfang einer Wärmeanforderung für Heizung oder Warmwasser auf einen Brennerstart vor. Das Gebläse und die Pumpe werden in Gang gesetzt. Der Glühzünder wird angesteuert.
OE	265	Das zeitproportionale Programm ist aktiviert. Das zeitproportionale Programm wird aktiviert, sobald die Leistungsanforderung der modulierenden Regelung unter der Untergrenze der Geräteleistung liegt.
OH	203	Der Heizkessel steht in Betriebsbereitschaft. Es entsteht kein Wärmebedarf.
OL	284	Die Gasarmatur wird angesteuert.

Tab. 4 Betriebsmeldungen

Betriebsmeldungen		
Haupt-code	Sub-code	Bedeutung
00	270	Der Heizkessel wird nach Einschalten der Netzspannung oder nach Durchführen eines Resets hochgefahren. Start der wasserseitigen Strömungskontrolle: Die Pumpe versucht maximal 4 mal, den Wasserdurchfluss herzustellen. Start der luftseitigen Vorspülphase: Das Gebläse läuft 15 Sekunden lang bei ca. 60 % der maximalen Drehzahl. Dieser Code erscheint maximal 4 Minuten lang auf dem Display.
04	204	Der Vorlauftemperaturfühler hat eine aktuelle Vorlauftemperatur gemessen, die höher als die auf der Bedieneinheit eingestellte Vorlauftemperatur ist, die höher als die berechnete Vorlauftemperatur gemäß der Kennlinie ist oder die höher als die berechnete Vorlauftemperatur für den Warmwasserbetrieb ist.
5C	226	Das Service Tool ist angeschlossen.
5H	268	Komponententestphase über das Service Tool.

Tab. 4 Betriebsmeldungen

7.2 Servicemeldung

Bei einer Servicemeldung erscheint das „Service Symbol“ auf der Statusanzeige. Bei einer Servicemeldung bleibt der Heizkessel in Betrieb. Aber es ist ein Service (z. B. Befüllen des Heizkessels) am Heizkessel erforderlich. Wenn dies nicht innerhalb kurzer Zeit erfolgt, kann der Heizkessel auf Störung gehen und abschalten. Den Service-Code über das Menü „Information“ aufrufen (→ Kapitel 5.1.2).

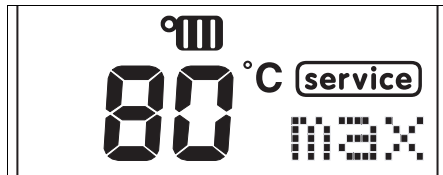


Bild 13 Service-Symbol im Display

Service-Code	Bedeutung
H07 --	Der Wasserdruck der Heizungsanlage ist zu niedrig und beträgt weniger als 0,8 bar. Bei weniger als 0,4 bar wird die Heizleistung nach unten geregelt. Steigt der Wasserdruck auf 1 bar oder mehr, erlischt der Service-Code.
H12 --	Die Anschlusskabel des Warmwassertemperturfühlers sind unterbrochen oder kurzgeschlossen.

Tab. 5 Servicemeldung

7.3 Störungsmeldungen

Bei einer Störung erscheint im Display der Störungs-Code [1] der Störungsmeldung neben der Anzeige des Systemdrucks [2].



Bild 14 Störungsmeldung im Display

- 1** Störungs-Code (hier verriegelnde Störung)
- 2** Systemdruck in bar

Störungsmeldungen zurücksetzen:

Wenn die Störungsmeldung im Display blinkt, handelt es sich meist um eine Störung, bei der sich der Heizkessel außer Betrieb setzt.

Diese Störungen lassen sich oft mit der Taste  „**reset**“ zurücksetzen.

- Die Taste  [1] ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Display **rE** anzeigt.



Wenn die Störungsmeldung sich dadurch nicht zurücksetzen lässt:

- Störungsmeldung notieren und Heizungsfachmann benachrichtigen.

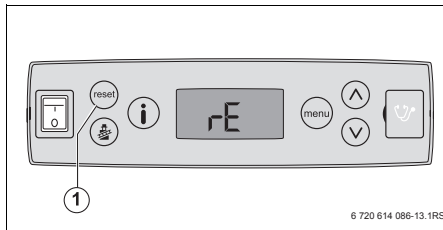


Bild 15 Taste „reset“

Index

A

Außerbetriebnahme35

B

Betriebsdruck12

Betriebsmeldungen38

F

Frost17, 35

M

Menü „Einstellungen“27

Menü „Information“20

N

Normalbetrieb18

Notfall37

P

Pumpennachlaufzeit17

R

Reset34

S

Service-Codes42

Statusanzeige18

Störungshistorie20

Störungsmeldungen38, 43

T

Tastensperre34

V

Vorlauftemperatur, maximal20, 27

Notizen

Notizen

Sieger

Bitte aufbewahren.

6720614085 - 2400B - 08/2008

Anf.code 4118